

ehrenamt-qualifiziert-praxistipps: eqp M 1.2

## THEMEN- & PROJEKTINSPIRIERTE MITGLIEDERSUCHE

Gezielt suchend finden & über Stärken binden

### Projekt-inspirierte Mitgliedersuche (PiM)

Mitgliederwerbung ist eine Herausforderung aller Organisationen. Frischzellenzufuhr sichert die Zukunftsperspektive des Vereins und belebt den Alltagstrott. Traditionelle Strukturen des „nachwachsenden Nachwuchses“ (in 5. Generation SPD, in 4. Generation Presbyterium, in 3. Generation Jugendtrainer\*in) bröseln und auch die mittlere Verweildauer von Neubeigetretene(n) nimmt in fast allen Vereinszusammenhängen (bis auf Borussia-Fan-Clubs) ab. Das Bild vieler Vereine sieht oft entsprechend alt aus.

PiM ist ein Weg über interessante Projekte/Themen den Verein für interessante Menschen ansprechend zu öffnen. „Wir haben was vor, dafür wärest DU wichtig!“ „Dein Fachwissen, Deine Fertigkeiten, Deine Kontakte, Dein Kleintransporter, Deine Gitarre...können erfolgsentscheidend sein!“ „Du hast uns gerade noch fehlt!“ „Du bist uns wichtig, zusammenwirkend können wir erfolgreich sein!“

PiM ist aktivierendes Ansprechen von Menschen mit Ansprüchen. Die wollen aber Wirkung sehen. Der Verein sollte sich auf effektives Zusammenwirken vorbereiten.

### Die 5 PiM-Meilensteine

#### 1. Wir wollen uns zusammen aufmachen!

Bei einer Mitgliederversammlung, einer Klausur oder auf einer gut vorbereiteten Vorstandssitzung sollte **der PiM-Beschluss** gefasst werden. Eine Mitgliederentwicklungs-Statistik kann nützliche Diskussionsgrundlage sein. Der Zielbeschluss, der auch an die abwesenden Mitglieder kommuniziert wird, kann mobilisierend wirken: „Wir wollen uns aufmachen – für Neue, neue Themen, neue Formen! Mach mit! Machen wir uns zusammen auf! Öffnen wir uns, unsere Reihen, Köpfe und Herzen! Was wäre ein reizvolles Thema für uns Altmitglieder, das auch Neue locken könnte?!“ „Am X.Y. wollen wir das PiM-Projekt entscheiden! Es würden uns freuen, wenn Du kommst!“

#### 2. PiM-Themensuche und Entscheidung

Auf der angekündigten Sitzung sollten zwei bis fünf **PiM-Projektvorschläge** zusammengetragen sein, die einen freundlichen Einstieg in den Verein öffnen können. Günstige Projekte waren: Baumpflanzaktion, Bienen-Blüten-Beeten vor dem Vereinsheim, Jugendfest, Völkerball mit Vielvölker-Teams, CD-Stadtstimmen, Gründung Frauenfußballabteilung, Schulfrühstück, Sport- oder Radfreundliche Stadt, Schulwegesicherung, Jugendbeteiligungsplan, Stadt der Generationen, ökologisch-sozialer Freizeitplan, Aktiv-gegen-Rechts-Aktionsreihe, 1-Woche-Urlaub-ohne-Auto-in-NRW, Energiewendemarkt, regionales Rezeptbuch etc.. Je klarer das Projektbild, desto einfacher ist der Einstieg und die Verwirklichung. Ein realistisches Projekt pro Jahr genügt. Das Themenfeld mit Arbeitstitel, Start-Team und Start-Termin sollte am gleichen Abend entschieden werden!

#### 3. PiM-Team Bildung

**PiM-Start-Teams** sollten maximal aus drei Mitgliedern, welche Kompetenz und Freude zum Thema und Neugierde auf neue Gesichter ausstrahlen, bestehen. Projekt-Management-Kenntnisse sind günstig. Zudem sollten sie in der Projektlaufzeit noch über Zeiträume verfügen. Sie sollten auch ein Gefühl dafür haben, dass und wo man Neue wirksam einbinden kann! Eine schriftliche Projektskizze hilft, Missverständnisse zu vermeiden und kann auch während eines Telefonates schnell verschickt werden. Eine kleine Funktionsliste für das Projekt erleichtert Suche und Ansprache: „Wir haben fast alle Positionen gut besetzt, bloß die Torfrau fehlt?! Und da hörten wir, dass Du ein neues Betätigungsfeld suchst...!“

Interessante Neue findet man beim Durchblättern der Bekannten- und Sympatisant\*innenlisten. Unter den Vereins-Karteileichen sind überraschend lebendige Reserven. Alle Mitglieder können eingeladen werden, in ihrem Umfeld zu schauen: „Jede\*r kennt zwei interessante Potentiale!“.

Listen für gezielte Ansprachen können zusammengestellt werden: Leserbriefschreiber\*innen, Bürgerantragsteller\*innen zum Thema. Stadtbekannte Expert\*innen, kooperationsfreudige Vereine... Pfarrer\*innen, Politiker\*innen, Verwaltung...

Nützlich ist dabei, Absprachen grob festzuhalten. Speziell, wenn die/der Neue Vorschläge zur Mitarbeit gemacht hat. Ein Musterbrief kann vor dem Telefonieren auch schon die Ohren freundlich spitzen helfen. (Hierzu in Vorbereitung: *eqp Kommunikation K7.3:: Lockruf 2024*)

Kurz vor dem Start-Treffen kann das Vorhaben dann auch öffentlich über die Presse angekündigt werden: „ADFC/VfL/die XY-Initiative starten am... eine offene Projektgruppe gestartet... Interessentinnen/-en sind herzlich geladen...“

#### 4. PiM-Praktisch

Die Startversammlung sollte einen schnellen und schönen Einstieg ins Projekt möglich machen. Begrüßung und Moderation durch ein Neu/Alt-Tandem hätte einen besonderen Reiz. Präsentation kann vorher geübt werden! Wichtig ist, dass sich möglichst alle als aktiv Teilhabende fühlen. Moderationskoffer machen Sinn. Pinwände für Ideen und Sprüche auch. Eine angenehme Begrüßung kann spielentscheidend sein. Willkommens- und Wohlfühlkultur tut in fast allen Gruppen Not.

Wenn auf der Sitzung ein ganz anderer Plan entsteht, als von den Vordenker\*innen im Vorhinein vorgedacht, sollte das als besonderer Reiz aufgegriffen werden. Zum Ende der Sitzung sollte eine grobe Road-Map vereinbart sein: Grobziele, Verantwortlichkeiten, Termine, Budgetrahmen und Aktionsformen sollten sich herauskristallisieren. Knappe Protokollierung ist wichtig – auch für Späteinsteiger\*innen. Ein kurzes, dynamisches Resümee am Schluss des Treffens bringt nachhaltiger zusammen.

Ein frühes Ende schafft Zeit für 1-2 gemeinsame Pils – auch zur Fantasieanregung.

Wenn sich die sonst mächtigen „Alten“ Zurückhaltung verordnen und sich als Assistent\*innen nützlich machen (Moderationskarten aufkleben, Snacks reichen), bringt das beiden Seiten neue Freuden.

Das Ergebnis sollte schnell mit Foto in der Presse und auf der Homepage stehen. Derartige Schlagzeilen zeigen Wirkung nach innen und außen.

#### 5. PiM-Folgen

- Personalentwicklung: Das Recht auf Rotation scheint wieder möglich, Vielfalt fachlich, beruflich und generativ erblüht, neue Dynamik auch für Langgediente (durch Rollenwechsel) gesichert! Obacht: Qualifizierung gibt Kraft.
- Bei der nächsten Vorstandswahl kommt möglicherweise von Alt zu Neu der Ruf nach dem Verursacherprinzip: Wer solch tolle Pläne gemacht hat soll sie auch umsetzen! Auch das ist – nach innen und außen - ein belebendes Zeichen.
- Zusammenarbeit Nachbargruppen und Schwestervereinen schafft Zusatzdynamik. Die Erneuer\*innen werden sich oft weiter gegenseitig stärken!
- Treffen mit anderen Neueinsteiger\*innen, Einstiegsfete, gemeinsame Radtour, Kaffeetrinken... schafft eine aufgelockerte Kultur im Verein, in der sich Neue auch als erneuernde Kraft erleben.
- Prämien, Pikkolo mit persönlichem Etikett (*eqp Praxis: P 3.7: Willkommenssekt*), Einladung zum Abendessen, Boule-Kugelsatz (Du hast viel ins Rollen gebracht) oder vhs-Bildungsgutschein - achtsame Gesten machen beidseitig Freude!
- Nächste Runde(n): z.B. zusammen eine Liste mit Lieblingsideen anlegen und diese bei Gelegenheit vereint besprechen. Zwei parallele PiMs sind auch möglich, aber Obacht: Zu viele Projekte können zu Projektilen werden!